Jahresbericht 2024

Senior Consulting Service Diakonie e.V.

diakonisch denken
wirtschaftlich handeln
nachhaltig planen

Herausgeber

Senior Consulting Service Diakonie e.V.

Dr. Wolfgang Teske
Ewald Stephan
Ernst Rommeney
Dr. Susanne Schlichtner
Prof. Dr. Gerhard Wegner

info@scs-diakonie.de
www.scs-diakonie.de

Vereinssitz Am Klarpfuhl 18a, 12355 Berlin
Geschäftsstelle Kranichweg 39, 04356 Leipzig

Copyright
© Senior Consulting Service Diakonie e.V. 2025

2024

Die gesellschaftliche Debatte dieses Jahres war bestimmt durch Wahlen: zum Europäischen Parlament, zu den Landtagen von Sachsen, Thüringen und Brandenburg sowie zum Deutschen Bundestag. Es waren Wochen, in denen sich auch die Diakonie öffentlich positioniert und Fragen gestellt hat. Nicht nur an die Politik, sondern ebenso an sich selbst.

Wie steht sie zum Rechtspopulismus – draußen in der kommunalen Nachbarschaft oder drinnen unter der eigenen Belegschaft? Die evangelische Antwort darauf verteidigt die Menschenwürde und stellt die diakonische Werte heraus. So lassen sich jene Handlungsempfehlungen kurz zusammenfassen, die von der Diakonie Deutschland und den Landesverbänden als praktische Denkanstöße für das tägliche Gespräch herausgegeben wurden.

Einstellungen und Meinungen verschieben sich, ebenso politische Agenden und Schwerpunkte. Auf die „Zeitenwende" soll die Erneuerung von Landesverteidigung und Infrastruktur folgen. Die Investitionen werden durch Sonderfonds, also neue Schulden, finanziert, was die jährlichen öffentlichen Haushalte teilweise entlastet. Zugleich allerdings dürften anders gesetzte Prioritäten finanzielle Mittel umschichten.

All dies wirkt sich auf die Rahmenbedingungen sozialer Arbeit aus. Sie können sich sowohl verbessern als auch verschlechtern. Das hängt von Lösungen ab, die ermöglichen, ausreichend Arbeitskräfte zu gewinnen, soziale Leistungen fair zu vergüten und energetische Sanierung der Gebäude des Sozial- und Gesundheitswesen tragfähig zu finanzieren.

Noch sind die Sozialunternehmen skeptisch. Die Hälfte erlebte ein angespanntes Jahr 2024 und ein Drittel erwartete ein Jahresdefizit, wie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Curacon" von ihren Kunden erfuhr. Steigende Preise und Löhne sowie Personalmangel wurden unverändert als Risiken in einem konjunkturell schwachen Umfeld genannt

Risikomanagement bleibt daher ein Thema, für das die Landesverbände der Diakonie immer mehr Mitglieder sensibilisieren wollen.

Wirtschaftsbericht

Das Jahr 2024 schloss der SCS-Diakonie mit einem **Fehlbetrag** von minus 5.344€ (2023: 1.745€) ab, nach Erlösen von 78.068€ (2023: 14.157€) und Aufwendungen von 83.412€ (2023: 12.412€) - siehe Anlage Jahresabschluss.

Zum Ergebnis trugen der **Ideelle Bereich** mit minus 5.062€ (Erlöse: 4.050€, Aufwendungen: 9.113€), die **Vermögensverwaltung** (Geldverkehr) mit minus 136€ und der **Zweckbetrieb Projekte** mit minus 146€ bei.

Die kaufmännische Buchführung gliedert sich nach den vier Sphären der Gemeinnützigkeit. Aktivitäten, die steuerrechtlich einem Wirtschaftsbetrieb zuzuordnen sind, unterhielt der Verein – wie in Vorjahren – allerdings nicht.

Dominiert wurden die **Erlöse und Aufwendungen** vom Geschäftsvolumen der ersten sieben Monate des zweijährigen ESF-Modellprojektes „Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich der Pflege und Begleitung" in Höhe von 74.003€ (Zweckbetrieb). Als Aufwandsposition ragten dabei die Personalkosten von 63.540€ heraus.

Der ideelle Bereich erhielt Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen (2.700€) und Spenden (1.350€). Unter seinen Ausgaben betrugen **Reisekosten** 1.808€ sowie **weitere betriebliche Aufwendungen** 5.304€ (Buchhaltung, Versicherungen, Verbandsbeiträge und Öffentlichkeitsarbeit). Ferner förderte der SCS-Diakonie die Herstellung des **Buches „Gott im Quartier"** mit einer Zuwendung in Höhe von 2.000€.

Die **liquiden Mittel** beliefen sich auf 62.423€ (2023: 26.369€) und die **Bilanzsumme** auf 62.685€ (2023: 26.369€). Hierin sind Verbindlichkeiten aus Zuwendungen des Landes Brandenburg für das Modellprojekt enthalten (37.323€ als Vorauszahlung für 2025).

Die Zahlungen des Landes Brandenburg, und nur diese, überstiegen die Höhe von **10% der Einnahmen des Jahres 2024** (11.539€) - ein Kriterium der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, um einordnen zu können, wie sich die Herkunft von Mitteln zusammensetzt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde von der Steuerberatungsgesellschaft Intecon Osnabrück aufgestellt und vom Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Michael Midding geprüft. Über den **Jahresabschluss 2025** wird voraussichtlich im 3. Quartal 2026 berichtet werden.

Tätigkeitsbericht (Leistungsbericht)

Das zweijährige Modellprojekt „Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich Pflege und Begleitung" hat begonnen, die Initiative „Team-Bilden durch Kultur" sucht Partner in der Altenhilfe und der Sammelband „Gott im Quartier ist erschienen.

Mitgliederversammlung 2024

Die fünf Mitglieder des Vorstandes wurden auf der Mitgliederversammlung am 15. Mai 2024 in Berlin für weitere drei Jahre in ihre Ämter wieder gewählt.

Außerdem stimmte das Gremium der überarbeiteten Fassung der Vereinssatzung zu. Die Novelle ist mittlerweile im Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg eingetragen. Auf ihrer Grundlage erhielt der SCSD e.V. am 22.07.2024 einen neuen Feststellungsbescheid, welcher die satzungsmäßigen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit des Vereins anerkennt.

Innovation durch Inklusion

Im Juni 2024 startete das zweijährige Modellprojekt „Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich Pflege und Begleitung" (bis 31.05.2026). Es wird vom Land Brandenburg aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds für soziale Innovationen in der Arbeitspolitik finanziert.

Mit ihm führt der SCS-Diakonie seine Initiative „Innovation durch Inklusion" weiter. Sie zeigt Wege auf, wie Menschen mit und ohne Behinderung, mit und ohne berufliches Handicap ein gemeinsames Lernen für und an Arbeitsplätzen des ersten Arbeitsmarktes gelingen kann.

Zuvor waren bereits Konzepte für eine regionale „Inklusive Akademie Oberhavel" (Weiterbildung von Menschen mit Behinderungen für den Arbeitsmarkt, April bis September 2020) und zur „Förderung der Alphabetisierung und Grundbildung in Betrieben" (Juli bis Dezember 2021) entwickelt und schließlich im Projekt „Verbesserung der Grundbildung in Betrieb und Lebenswelt" erprobt worden (August 2022 bis Februar 2023).

Nunmehr, in Phase Vier, setzt das Team um Bernt Renzenbrink seine Arbeit im betrieblichen Alltag fort. Sie unterstützen Pflegehilfskräfte von Betrieben in den Brandenburgischen Landkreisen Oberhavel und Barnim sowie der Stadt Potsdam darin, sich im Kollegenkreis zu professionalisieren und auf

eine Ausbildung zu Helfer_innen und Assistent_innen in der Pflege vorzubereiten.

Die Zielgruppe umfasst einen heterogenen Personenkreis aus dem In- und Ausland im Alter zwischen 17 und 58 Jahren - mit und ohne Schulabschluss, mit und ohne anderweitige Ausbildung oder Berufserfahrung, eventuell mit geringer Literalität.

Das Förderprogramm will sprachliche wie fachliche Kompetenz stärken. Es leitet an, erlernte Abläufe und eingeübte Tätigkeiten nicht nur pragmatisch zu wiederholen, sondern sie auch zu analysieren, Handlungsoptionen aufzuzeigen und Praxiswissen mit fachlich-wissenschaftlicher Theorie abzugleichen.

Die Teilnehmenden absolvieren 25 Workshops (100 Stunden) während der Arbeitszeit am Dienstort. Sie schlagen Themen aus ihrem Alltag vor und lernen voneinander – Peer to Peer - in einer Mischung aus Supervision und Fortbildung. Daneben werden examinierte Fachkräfte als betriebliche Berater_innen geschult, um noch während des Projektes und erst recht danach Workshops zu organisieren und zu begleiten.

Team-Bilden durch Kultur

Ältere diakonische Einrichtungen versammeln Bewohner_innen und Belegschaft unterschiedslos in ihrer Anstaltskirchengemeinde. Vom Gottesdienst über das Singen im Chor bis zum Kirchweihfest verbringen sie übers Jahr regelmäßig „freie Zeit" miteinander.

Ebenso bieten Schulen und Universitäten Schüler_innen, Student_innen und Lehrer_innen eine breite Auswahl an AGs für Theater, Musik, Literatur und Sport. Ihre Mannschaften erkämpfen sich nicht selten erste Plätze auf Wettbewerben. Und Betriebssport hat in Firmen und Institutionen erst recht eine lange Tradition, gerade im Osten Deutschlands.

Es gab Zeiten, da wurden Kulturprogramme in Wohnheimen für ältere Menschen noch von den Kostenträgern gefördert. Daran erinnerte sich Dr. Michael Kühne, als er im Rahmen des neu gestarteten Modellprojekts das angespannte Leben in Pflegeeinrichtungen beobachtete. Mittlerweile bleibt nur die Eigeninitiative.

Doch dafür fehlt den Beschäftigten innerhalb eng getakteter Arbeitsabläufe Zeit und Kraft. Während die Tage für Bewohner_innen eintönig werden, wo gewohnte Anregungen ausbleiben. So oder so, bei allen Beteiligten verkümmern Talente oder werden gar nicht erst erkannt.

Denn Kulturelles verbindet Menschen auf Augenhöhe, über Handicaps und Status hinweg. Greift auf Erlerntes zurück, liegt tief im Gedächtnis geborgen, erleichtert gerade als Allgemeingut Kontakte. Und wird deswegen in therapeutische Methoden eingebunden. Natürlich gehört dies für Häuser, die ältere und behinderte Menschen betreuen, schon immer zum Standard.

So kam Dr. Kühne auf die Idee, Partner für ein Pilotprojekt zu suchen. Es soll vermitteln, dass Kulturprogramme das Team-Bilden unter und zwischen Beschäftigten und Bewohner_innen unterstützen und zum werbenden Markenzeichen eines Unternehmens der Pflege werden.

Sammelband „Gott im Quartier"

Im Dezember 2024 erschien der Sammelband „Gott im Quartier - Sozialraumorientierung und Spiritualität" im Nomos Verlag Baden-Baden und bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig, finanziell gefördert durch das Diakonie-wissenschaftliche Institut, den Senior Consulting Service Diakonie und die Lechler-Stiftung Stuttgart.

Die Herausgeber Johannes Eurich, Georg Lämmlin und Gerhard Wegner führen in Kooperation mit Heinz Gerstlauer eine Debatte fort, die sie auf der Tagung „Sozialraumorientierung und Spiritualität: Eine starke Verbindung" im Stuttgarter Hospitalhof (September 2023) begonnen hatten.

Kirchengemeinden engagieren und vernetzen sich in ihrer Nachbarschaft – allein oder gemeinsam mit Diakonie und Caritas. Seit den 70ziger Jahren hätten sie für die Teilhabe am kommunalen Gemeinwesen konzeptionell und praktisch durchdachte Modelle entworfen, umgesetzt und etabliert, stellen die Herausgeber anerkennend fest.

Ihnen sei es gelungen, dadurch ihr soziales, gesellschaftliches und politisches Profil zu schärfen, Gewicht und Einfluss zu gewinnen – und das nicht nur in eigenen, sondern auch in fremden Augen. Doch das genuin eigene religiöse Profil sei an Rand der Aktivität geraten, im kirchlichen Restraum der Gottesdienste und Andachten verblieben, dort wo er für Stadt und Land nicht bedeutend ist, geben die drei Herausgeber zu Bedenken.

An dieser Stelle würden die Texte dieses Bandes ansetzen und versuchen – in aller Vielfalt, ja Widersprüchlichkeit, und nicht in allen Texten gleichermaßen – in der Orientierung auf den und im Stadtteil transzendentale Bezüge deutlich zu machen.

SCSD e.V.

Der Verein hat 24 **aktive Mitglieder** (natürliche Personen) sowie ein **institutionelles**, den Verlag Norman Rentrop (Stand Dezember 2024).

Die **Jahresmitgliederversammlung 2024** fand am 14. Mai 2024 in Berlin als hybrides Treffen statt.

Vertreten wird der SCS-Diakonie durch einen **ehrenamtlichen Vorstand**: Dr. Wolfgang Teske (Vorsitzender), Ewald Stephan (stellv. Vorsitzender), Ernst Rommeney (Kaufmännischer Vorstand), Dr. Susanne Schlichtner und Prof. Dr. Gerhard Wegner. Sie wurden am 14.05.2024 von den Mitgliedern gewählt und haben ein Mandat für drei Jahre.

2024 traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen: am 26.02., 08.04., 14.05., 17.07. und 03.12..

Hauptamtliche **Mitarbeiter*innen** wurden für Aufgaben des Vereins (ideeller Bereich) nicht beschäftigt, wohl aber die fünf Mitglieder des Teams für das ESF-Modellprojekt „Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich der Pflege und Begleitung" (Zweckbetrieb Projekte): drei als Teilzeitbeschäftigte, zwei als Honorarkräfte. Projekt und Dienstverträge begannen am 01.06.2024 und enden am 31.05.2026.

Seinen letzten **Freistellungsbescheid** für die Jahre 2020 bis 2022 erhielt der gemeinnützige Verein am 25.11.2024 vom Finanzamt für Körperschaften Berlin (Steuernummer 27/677/62753), wonach er von der Körperschaftssteuer (Körperschaftssteuergesetz § 5 Abs. 1 Nr. 9) und von der Gewerbesteuer (Gewerbesteuergesetz § 3 Nr. 6) befreit ist.

Die Geschäftsvorfälle werden durch eine **kaufmännische Buchführung** abgebildet, die sich vorausschauend an einem Wirtschaftsplan orientiert und rückblickend mit einer Gewinn- und Verlustrechnung sowie einer Bilanz abschließt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Aktivitäten und Buchhaltung organisiert der Verein nach den **vier Sphären der Gemeinnützigkeit**: Ideeller Bereich, Vermögensverwaltung (Geldverkehr) und Zweckbetrieb „Projekte". Einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führt er derzeit nicht.

Ausblick

Das Team des Modellprojekts „Arbeitsbegleitende Professionalisierung im Bereich der Pflege und Betreuung" stellt die Ergebnisse seiner Arbeit während zweier **Transferworkshops** öffentlich zur Diskussion. Der erste am 16. Mai 2025 in Potsdam ist zugleich als diesjähriger Fachtag des SCS-Diakonie geplant.

Die **Mitgliederversammlung 2025** findet am 02. Juni 2025 als hybride Veranstaltung in Berlin (Gästehaus Lazarus) statt.

elektronische Kopie

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2024

Senior Consulting Service Diakonie e.V.
Beratung und Förderung

Am Klarpfuhl 18a

12355 Berlin

Finanzamt: Berlin für Körperschaften I

Steuer-Nr: 27/677/62753

elektronische Kopie

Bescheinigung

"Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - des Auftraggebers

Senior Consulting Service Diakonie e.V.
Beratung und Förderung
Am Klarpfuhl 18a
12355 Berlin

für das Geschäftsjahr von 01. Januar bis 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Auftraggebers.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Osnabrück, den 25. April 2025

INTECON
Treuhand und Wirtschaftsberatung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. M. Midding
Steuerberater

elektronische Kopie

Bilanz zum 31.12.2024

Senior Consulting Service Diakonie e. V. Beratung und Förderung, Berlin

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
Summe Anlagevermögen		1,00	1,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	892,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	250,00		50,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	10,82		2.462,99
		260,82	2.512,99
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		62.423,48	26.369,19
Summe Umlaufvermögen		62.684,30	29.774,98
		62.685,30	**29.775,98**

elektronische Kopie

Bilanz zum 31.12.2024

Senior Consulting Service Diakonie e. V. Beratung und Förderung, Berlin

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital Verein			
I. Gewinnrücklagen			
1. Gebundene Rücklage		29.598,67	27.853,69
II. Jahresergebnis		5.344,14-	1.744,98
Summe Eigenkapital		24.254,53	29.598,67
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		451,24	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	265,97		177,31
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 265,97 (EUR 177,31)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	37.713,56		0,00
- davon aus Steuern EUR 318,73 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 37.713,56 (EUR 0,00)			
		37.979,53	177,31
		62.685,30	**29.775,98**

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Senior Consulting Service Diakonie e. V. Beratung und Förderung, Berlin

IDEELLER BEREICH

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen, Aufnahmegebühren und Umlagen		2.700,00	3.310,00
2. Erträge aus Spenden		1.350,00	650,00
3. Gesamtleistung		**4.050,00**	**3.960,00**
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		0,37	0,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		892,80	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.147,75		553,49
b) Werbe- und Reisekosten	1.808,21		926,80
c) verschiedene betriebliche Kosten	3.263,80		2.215,91
d) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.000,00		0,00
		8.219,76	3.696,20
7. Ergebnis nach Steuern		**5.062,19-**	**263,80**
8. Jahresergebnis		**5.062,19-**	**263,80**

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Senior Consulting Service Diakonie e. V. Beratung und Förderung, Berlin

VERMÖGENSVERWALTUNG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) verschiedene betriebliche Kosten		147,29	255,28
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14,72	0,08
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3,88	0,01
4. Ergebnis nach Steuern		**136,45-**	**255,21-**
5. Jahresergebnis		**136,45-**	**255,21-**

elektronische Kopie

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Senior Consulting Service Diakonie e. V. Beratung und Förderung, Berlin

ZWECKBETRIEB

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		0,00	8.439,99
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	259,20
3. Gesamtleistung		**0,00**	**8.180,79**
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil und anderer Sonderposten	0,00		2.015,74
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	74.002,67		0,00
		74.002,67	2.015,74
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.985,00	7.040,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	51.873,08		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.666,69		0,00
		63.539,77	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	20,86		589,05
b) Werbe- und Reisekosten	893,75		657,94
c) verschiedene betriebliche Kosten	2.708,79		173,15
		3.623,40	1.420,14
8. Ergebnis nach Steuern		**145,50-**	**1.736,39**
9. Jahresergebnis		**145,50-**	**1.736,39**

Unsere Buchempfehlungen

Download kostenlos über www.scs-diakonie.de

Gott im Quartier
Sozialraumorientierung und Spiritualität

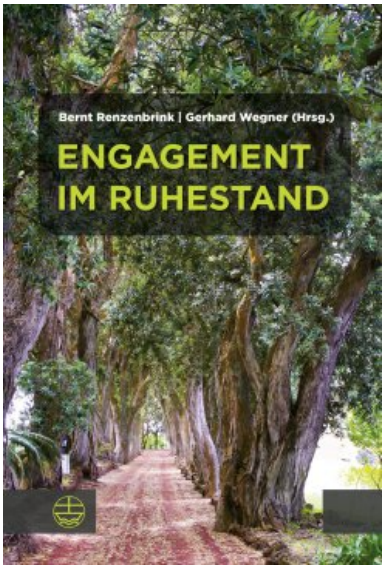
herausgegeben von
Johannes Eurich, Georg Lämmlin, Gerhard Wegner
in Kooperation mit Heinz Gerstlauer

Dezember 2024
358 Seiten, 84,00€, auch als E-Book
Nomos Verlag, Baden-Baden und
Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig

Engagement im Ruhestand

herausgegeben von
Bernt Renzenbrink und Gerhard Wegner

Februar 2022
Paperback, 256 Seiten, 48€, auch als E-Book
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig



Kirche im Quartier: Die Praxis
Ein Handbuch für sozialraumorientierte Projekte
mit Zeichnungen von Sisam Ben

herausgegeben von
Georg Lämmlin und Gerhard Wegner

April 2020
Paperback, 360 Seiten, 29€, auch als E-Book
Evangelische Verlagsanstalt Leipzig